[UVB zur Zehn-Punkte-Agenda zur Digitalisierung: Zusätzliche Investitionen nötig]

07.12.15

UVB zur Zehn-Punkte-Agenda zur Digitalisierung: Zusätzliche Investitionen nötig

Auf dem Weg zur digitalen Hauptstadt ist auch eine intensivere digitale Bildung in Schulen und Hochschulen entscheidend. | © Fotolia 2013 / www.ChristianSchwier.de

Zur Zehn-Punkte-Agenda des Regierenden Bürgermeisters und der TU Berlin für die Digitalisierung erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Für die Wirtschaft ist die Digitalisierung nahezu aller Prozesse derzeit das Top-Thema. Es ist gut, dass es nun auch bei der Politik ganz oben auf der Agenda steht. Der Zehn-Punkte-Plan des Regierenden Bürgermeisters und der TU Berlin ist ein wichtiger Anstoß und enthält viele gute Ansätze. Ohne zusätzliche Investitionen des Staates in die digitale Infrastruktur wird es allerdings nicht gehen. Nur wenn Unternehmen flächendeckend neue Technologien nutzen können, haben sie auch die Chance, sich damit am Markt zu etablieren.

Daneben ist eine intensivere digitale Bildung in Schulen und Hochschulen entscheidend. Auch die Berliner Verwaltung ist ein wichtiges Element in diesem Umbruch. Sie muss rasch und auf möglichst allen Ebenen digitale Verfahren und E-Government einführen. Erst dann kann sich Berlin auch wirklich als digitale Hauptstadt fühlen.

Die Unternehmen setzen derzeit alles daran, im Zuge des digitalen Wandels schneller und produktiver zu werden. Mit dem neuen Digital Labor unterstützt die UVB sie dabei. Die Plattform hilft den Betrieben, Strategien, Instrumente und Geschäftsmodelle für die Wirtschaft 4.0 zu entwickeln. Startups, etablierte Unternehmen, wissenschaftliche Einrichtungen und Institute tauschen sich hier aus, um die Wirtschaft in der Hauptstadtregion voranzubringen.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen

Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihr Ansprechpartner zum Thema "Digitalisierung"

Abteilungsleiter Innovations- und Digitalpolitik

Sven

Weickert

Telefon:
+49 30 31005-141

Telefax:

+49 30 31005-160

E-Mail:
Weickert [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF